

Planungskonkurrenz Neubau Kindertagesstätte/Bildungshaus Eselsberg

Tanzahl

| | |
|--------|---------------------------------------------------|
| 1010 | Bernd Zimmermann Architekten 71636 Ludwigsburg |
| 2020 | Scherr + Klimke AG 89231 Neu-Ulm |
| 3030 | Uli Böttcher, Freier Architekt 89584 Ehingen |
| 4040 | Aschoff Architekten 89077 Ulm |
| — 5050 | Maurer Architekten 89077 Ulm |
| 6060 | Braunger Wörtz Architekten GmbH 89081 Ulm |

kindertagesstätte/bildungshaus ulm-eselsberg

1010

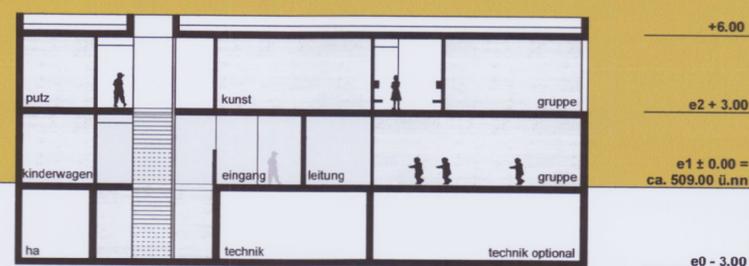
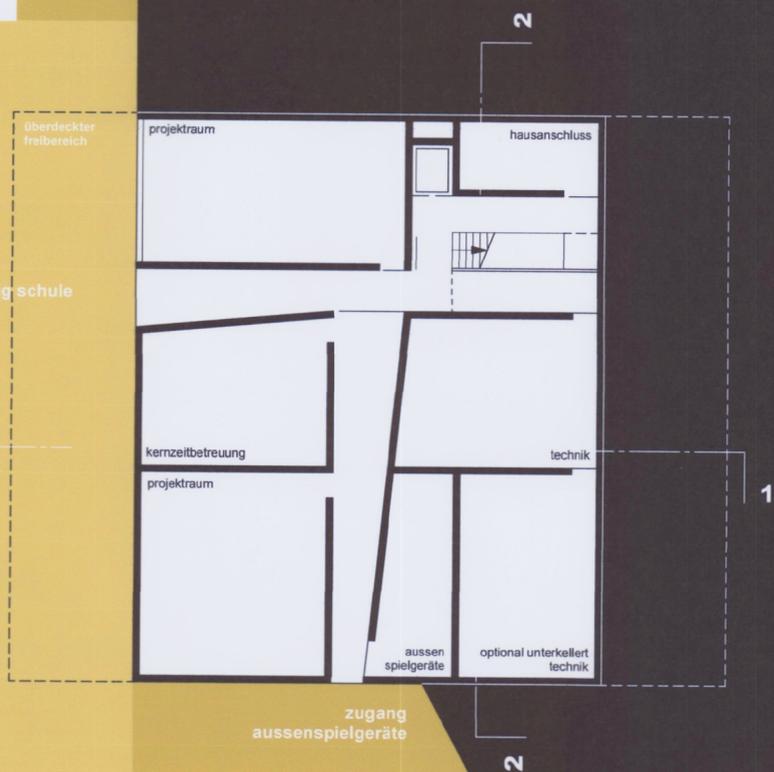
Anlage 1.1.1 zu GD 116/11



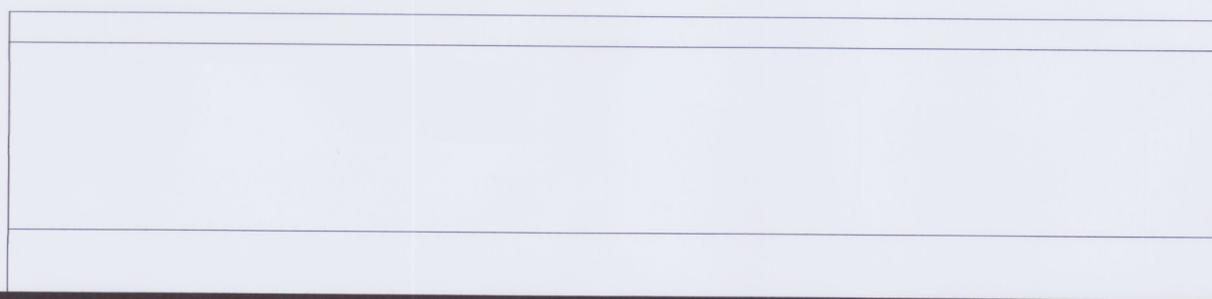
lageplan



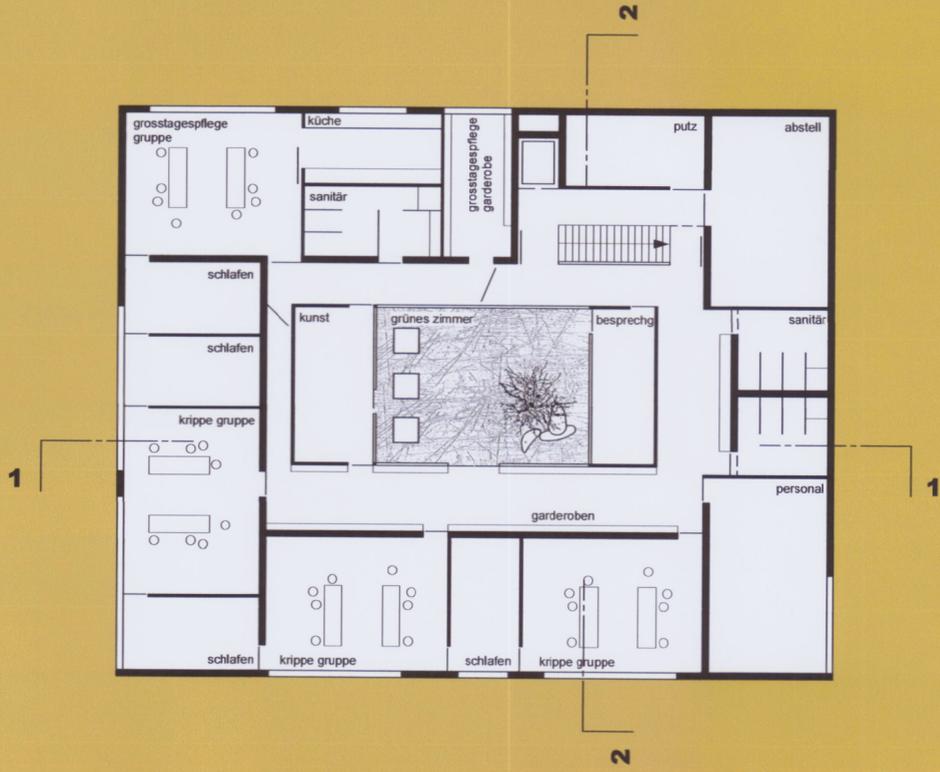
ebene 0



2-2







ebene 2



1-1

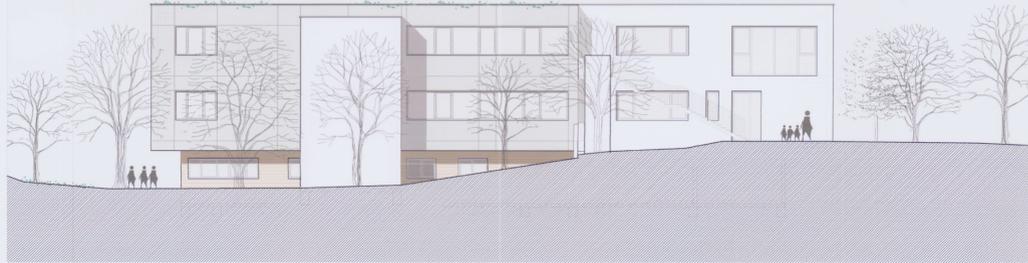




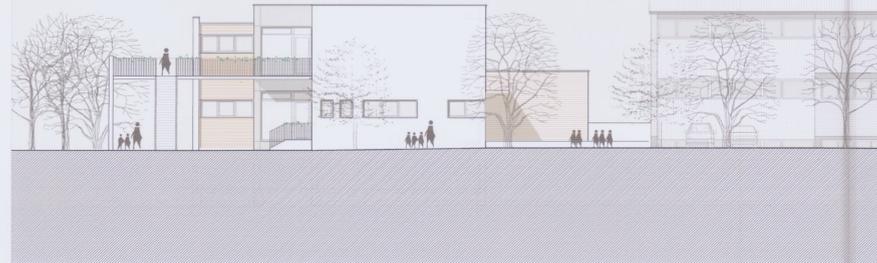
NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG



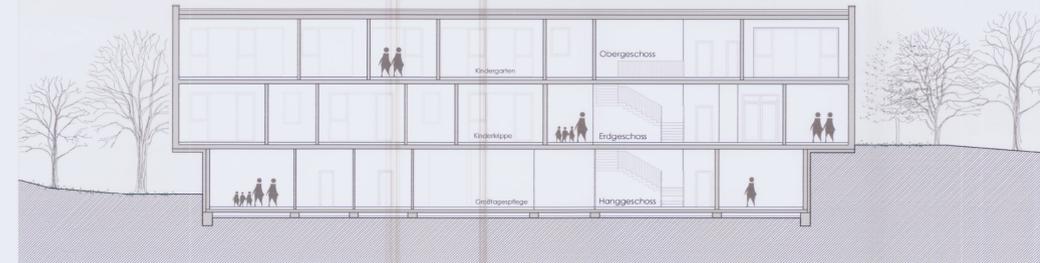
ANSICHT OST M 1:200



ANSICHT NORD M 1:200



SCHNITT A-A M 1:200



Städtebauliche und architektonische Idee

In der Nachbarschaft der Adalbert-Stifter-Schule soll ein Gebäude entstehen, das die Funktionen einer Kindertagesstätte und eines Bildungshauses vereint. Die drei Bereiche der Kindertageseinrichtung, der Großtagespflege und die Räume für das Bildungshaus sollen eigenständige Funktionseinheiten bilden. Um dies zu gewährleisten wurden die Räume des Bildungshauses, samt Beratungsbüro und Fortsetzung des bestehenden überdachten Zugangs der Bestandsschule. Vom Rülanderweg aus ist es möglich, das Hanggeschoss über die innere vertikale Erschließung zu erreichen, welche auch die Barrierefreiheit des Gebäudes gewährleistet.

Die Kindertagesstätte wird, günstig für Kinderwagen, ebenerdig von Norden her erreicht. Hier wurde die Anzahl der Stellplätze erhöht, ebenso lässt sich hier die Versorgungsküche bedienen. In diesem Eingangsgeschoß befinden sich die Personalräume, der Essbereich, sowie die Kinderkrippe. Im obersten Geschoß befinden sich hauptsächlich die Räume des Kindergartens.

Das von Norden nach Süden orientierte Gebäude bildet einen Abschluss des Pausenhofs. Durch die gewählte Anordnung, wird die Zugehörigkeit des Hanggeschosses zum Schulkomplex betont, zudem störende Einflüsse des östlich gelegenen Außenbereichs auf den Schulbetrieb verhindert.

Die Gebäudezugänge sind großzügig angelegt; zudem ist das Gebäude barrierefrei geplant, alle Ebenen sind zentral über den Treppenaufgang sowie den Aufzug erschlossen.

Gruppenräume und Nebenräume können zueinander sowohl geschlossen, als auch geöffnet werden, was die Nutzung flexibel macht. Die Flure mit den darin befindlichen Garderobebereichen sind großzügig geplant und können die Funktion der offenen Gruppen unterstützen. Von der Kinderkrippe und vom Kindergarten besteht die Möglichkeit, direkt in den Außenbereich zu gelangen. Dies ist jeweils als zweite Rettungsweg.

Die Dachfläche des Hanggeschosses erzeugt einen für die Kinderkrippe separierten Außenbereich, da die Kleinsten gänzlich andere Bedürfnisse haben, als die 3-6-jährigen. Die Gruppen- und Nebengruppenräume sind fast vollständig nach Westen orientiert. Im Osten befinden sich die Flure sowie die Sanitärbereiche, die aufgrund der Unterschiede zwischen Krippen- und Kindergartenkindern in den jeweiligen Geschossen separat angeordnet sind.

Konstruktions- und Materialkonzept

Das Gebäude ist als kompakter Massivbau geplant. Die Außenhülle wird hochwertig gedämmt um den angestrebten Passivhausanspruch zu genügen. Decken und ausstufende Elemente bestehen aus Stahlbeton. Die Innenwände sind verputzt und tapeziert, die akustisch wirksamen Decken sind abgehängt und bieten Platz für die Raumlüftung. Die Böden sind je nach Nutzung der Räume mit Hartbelägen, etwa Linoleum oder Kautschuk, Fliesen oder textilen Oberflächen belegt. Die Fassaden der Baukörper werden in Oberfläche und Farbe unterschiedlich behandelt, wodurch der Neubau eine für Kinder ansprechende Kleinteiligkeit erhält. Es gibt Bereiche in Putzstruktur, wie auch mit Verblendungen unterschiedlicher Art und Materialität, etwa Holzstrukturen oder Vertäferungen mit zement- oder zellstoffgebundenen Plattenwerkstoffen.

Nachhaltigkeit

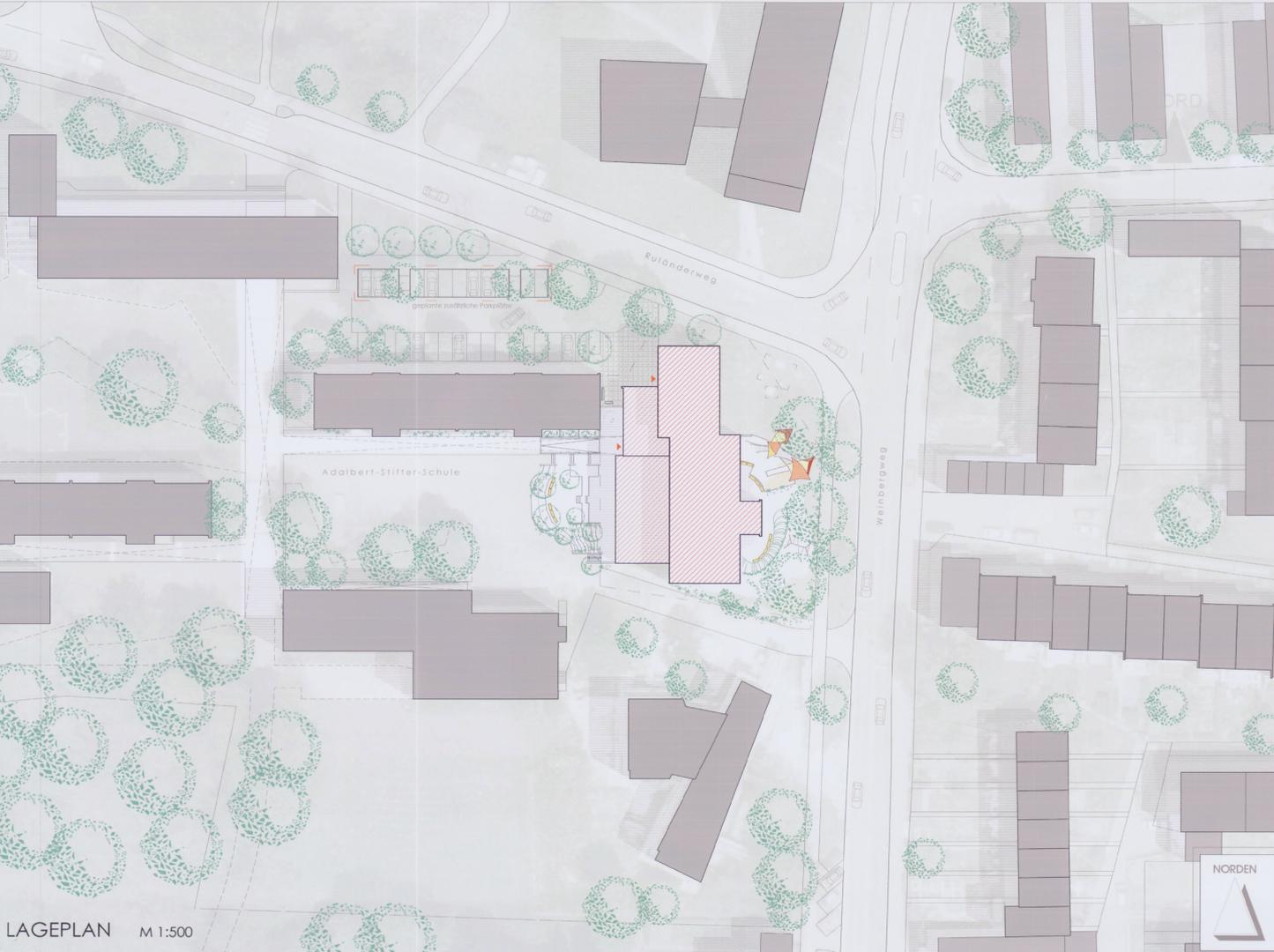
Die Gebäudestrukturen bzw. die innere Organisation erlauben verschiedene Pädagogikansätze. Es kann das Prinzip der offenen Gruppen praktiziert werden; die Türen sind offen, Gruppen- und Funktionsräume bieten vielfältige Themen an. Sollte sich das Konzept ändern, sind die Räume auch einzeln nutzbar, ohne dass Räume durchquert werden müssen, um in andere zu gelangen.

Außenanlage

Die Dachfläche als Außenbereich der Kinderkrippe ist mit verschiedenen Oberflächenmaterialien zonierte, um eine Sensibilisierung gegenüber verschiedenen Oberflächen zu fördern. Es gibt das Holzdeck mit seiner warmen, den Pflasterbelag mit seiner rauhen sowie das Mosaikpflaster mit einer eher unruhigen Oberfläche. Es gibt Sand, Pflanzen und kleinere Bauteile, die die Neugier wecken ebenso wie die Rasenfläche, die zum Toben und Spielen einlädt.

Im östlich gelegenen, überdeckten Bereich wird ein harter Belag eingebaut. Hier hat man den zum Teil witterungsunabhängigen Bereich zum Fahren, Ballspielen oder Werken und Gestalten, beispielsweise mit Farbe, Ton oder Holz.

Der zum Weinbergweg orientierte Baumbestand könnte erhalten bleiben und bietet den hier angeordneten Flächen ausreichend Verschattung. Angeordnet sind hier die Sandfläche, ein Pflanzentunnel, sowie eine Schaukel, Gebüsche, Dachungelerlebnisse. Die restlichen Bereiche werden mit Rasenfläche versehen, um genügend Raum zum Aus Toben anzubieten, welcher mit weiteren Spielgeräten, Hügel als Ausschau, Stangen oder Seilen ergänzt werden kann.



LAGEPLAN M 1:500



HANGGESCHOSS M 1:200



NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG



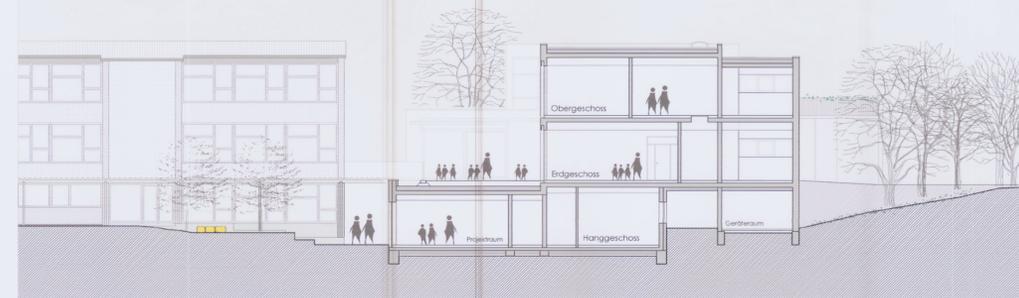
ANSICHT WEST M 1:200



ANSICHT SÜD M 1:200



SCHNITT B-B M 1:200



neubau kindertagesstätte / bildungshaus eselsberg

40:40



ansicht süd 1/200

ansicht ost 1/200



lageplan 1/500



aussenanlagen 1/200

gartengeschoss 1/200

stadtbau / erschliessung
 die neue kindertagesstätte eselsberg bildet den räumlichen abschluss des adalbert-stiller schulgeländes.
 zwei baukörper rahmen das grundstück entlang des weinberg- und rüdenweges ein. der ost-west orientierte baukörper bildet einen rückzug zur hauptverkehrsstrasse und steht dem mehrgeschoßerbau gegenüber. das grundstück zum rüdenweg es entsteht ein geschützter, sonniger gartenhofraum für die kinder.
 die gegenüber vernetzten baukörper werden durch eine gläserne fuge optisch und funktional miteinander verbunden.
 durch den versatz werden die fernwärmestation und der tiefbrunnen nicht tangiert. die gebäudeteile erstrecken sich über 3 geschosse.

erdgeschoss:
 der oberdeckte hauptgang der kindertagesstätte liegt nördlich am rüdenweg. verteilbar in die bereiche kindertagesstätte, grosszügige pflege und bildungshaus und ist zugleich treffpunkt für grosse und klein.
 im erdgeschoss verbindet das foyer die verwaltungsräume mit der drei-gruppigen kinderkruppe der Kita. die kleinsten erreichen den garten über den östlichen nebenausgang oder das foyer.

gartengeschoss:
 hier befinden sich die räume des zwei-gruppigen kindertages, der kreativraum, bewegungsraum und technikum.
 die ebenerdige anordnung ermöglicht den kindergartenkindern einen kurzen weg in den garten. über einen grossen luftraum dringt licht von oben in die gartencorbenzone und den flurbereich des eingetragenen hinteren gebäudesalles zum weinbergweg.

obergeschoss
 im kubus ordnen sich die räume der grosszügigen pflege mit dachterrasse an. das bildungshaus mit kernzelebene, projekträumen und biro befindet sich im südlichen teil des gebäudesalles.
 essensraum und kuche liegen zwischen beiden bereichen.

aussenanlage
 natur-spiel-raum
 die ca. 800 m² grosse gartenfläche mit sitzberichen und ritzungsmöglichkeiten wird auf schulhöheniveau abgesenkt und als sanfte hügelandschaft modelliert.
 der geländeerdfur zwischen bestandsgebäude und neubau in richtung rüdenweg wird zu einem rutschhügel mit hölzernen stielquadern und frindlingen befestigt. ein wasserlauf durchquert diese und endet in einer matschmulde und einem buddelständerbereich.
 der alte baumbestand entlang der grundstücksgrenze trennt auf natürliche weise den schulhof vom kindergarten.
 die südliche gartenbegrenzung zum lüssing wird mit hirschkäfen gesäumt.
 der geschwungene verbindungsweg durch den natur-spiel-raum führt die schüler zum bewegungsraum, mitlagessen und ihrem neuen bildungshaus.

neubau kindertagesstätte / bildungshaus eselsberg

4040



ansicht nord 1/200



ansicht west 1/200



erdgeschoss 1/200



obergeschoss 1/200

gebäudehülle:

das gebäude wird als zertifiziertes passivhaus erstellt und mit einer kontrollierten be- und entlüftung ausgestattet.

die gebäudehülle soll als dreiteiliges sandwichelement entstehen

- a. massiver gebäudekern
- b. kerndämmung
- c. kernummantelung als stahlbetonfertigelement

oberfläche sanftfarben mit horizontalen kameluren (strukturbeton)

das sozzelgeschoss und der aufzugskern heben sich optisch durch die erdgeschoss betonschalung und färbung von den übrigen geschossen ab.

die fenster und türen werden als holz-alu-konstruktion mit 3-fach-verglasung und gedämmten rahmenprofilen ausgeführt.



fassadenschnitt



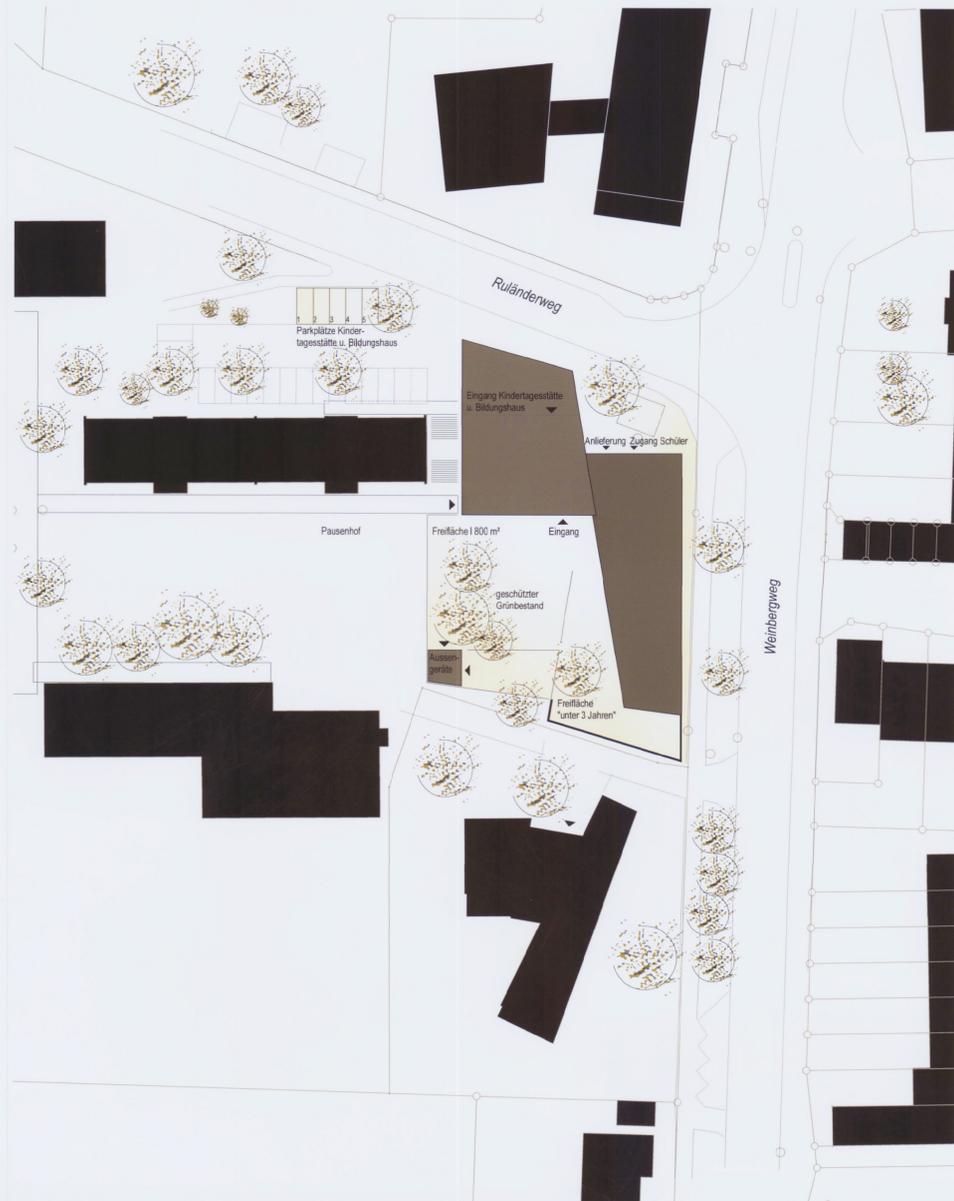
Perspektive Eingang I M 1-200



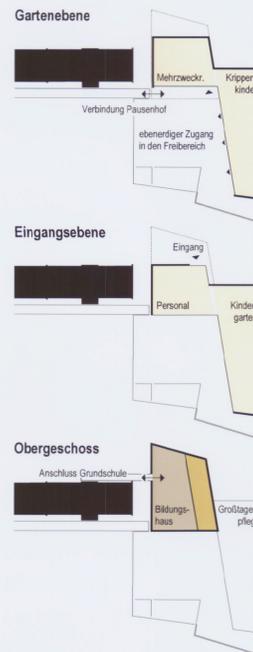
Ansicht Süd I M 1-200



Ansicht Nord I M 1-200



Lageplan I M 1-500



Konzeption
Kindertagesstätte ist im Untergeschoss und Erdgeschoss angeordnet. Durch die Hanglage sind beide Geschosse von aussen ebenerdig zu erreichen. Die Räume für die Kinder unter drei Jahren befinden sich im Untergeschoss in direkter Zuordnung zu den Freiflächen. Die Räume im Erdgeschoss erreichen den Garten über die interne Treppe oder über eine Treppe, die direkt in den Garten führt und gleichzeitig den zweiten Fluchtweg sichert.

Bildungshaus befindet sich im Obergeschoss und hat über einen Steg Verbindung mit der benachbarten Schule. Der Mehrzweckraum ist über das Treppenhaus direkt erreichbar und hat direkte Verbindung zum Aussenbereich.

Grosstagespflege ist im Obergeschoss untergebracht und hat Zugang zur Dachterrasse auf dem Flachdach der Kindertagesstätte.

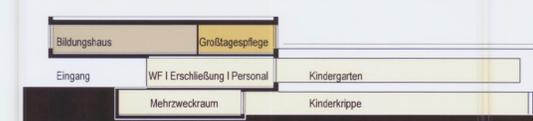
Nutzung / Funktion
Kindertageseinrichtung: im Untergeschoss und Erdgeschoss
Grosstagespflege: im Obergeschoss
Bildungshaus: im Obergeschoss
Jede Einheit ist unabhängig von den „Nachbarn“ nutzbar und erreichbar.

Erschließung
Hauptzugang zu allen Einheiten von Norden in den gemeinsamen Windfang. Die Kindertagesstätte liegt im Erdgeschoss und Untergeschoss. Die beiden Geschosse sind über Aufzug und interner Treppe miteinander verbunden. Die Räume für die Kinder unter 3 Jahren befinden sich im Untergeschoss mit ebenerdigem Zugang in den Freibereich. Die Bereiche Grosstagespflege und Bildungshaus liegen im Obergeschoss und können über Treppe und Aufzug direkt erreicht werden. Beide Einheiten können einzeln und im Verbund genutzt werden.

Pädagogisches Konzept
Das Bildungshaus hat über einen geschlossenen Steg eine direkten Verbindung zur Adelbert-Stifter-Schule.

Stellplätze / Parkierung
Die Stellplätze für PKW sind im direkten Anschluss an die bestehende Parkierung direkt vor dem Haupteingang angeordnet. Abstellflächen für Kinderwagen sind im Windfang und in einem separaten Raum neben der Treppe vorgesehen.

Materialität / Licht / Farbgebung
Helle, freundliche und leichte Architektur mit individueller Farbigkeit in den einzelnen Nutzungsbereichen. Sonnenschutz durch Jalousieanlagen, differenzierte Belichtungssituationen in den Räumen durch lichtdurchlässige Schiebesegel. Kontrastierung von weichen, warmen und harten und kühlen Materialien (haptisches Erleben).



Städtebau
Der Entwurf nimmt bestehende Raumkanten auf und schliesst mit dem östlichen Baukörper den Hofbereich zum Weinbergweg hin. Das Gebäude nimmt das Motiv des Flachdaches der nördlichen und südlichen Nachbargebäude auf.

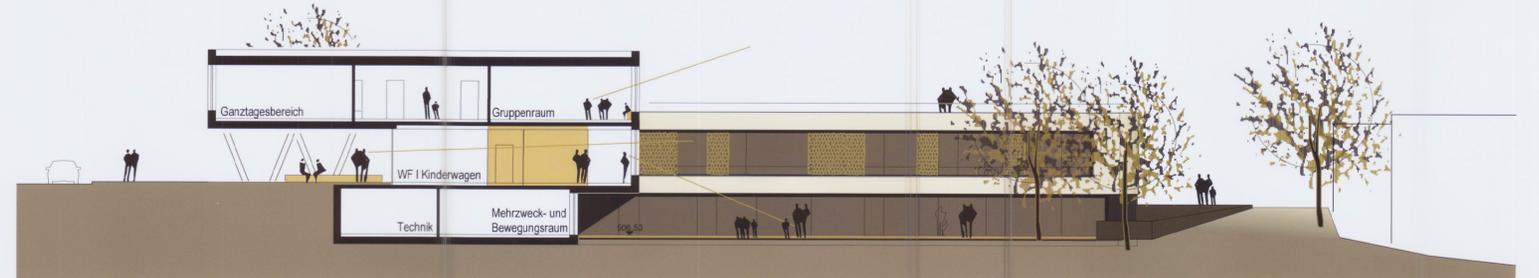
Die Ausrichtung der Gruppenräume nach Süden und Westen lässt ein stärkeres „Schließen“ der Fassaden nach Osten (Lärmmission Weinbergweg) und Norden (energetisch sinnvoll) zu.



Perspektive Süd I M 1-200



Ansicht Ost | M 1-200



Schnitt | Ansicht West | M 1-200



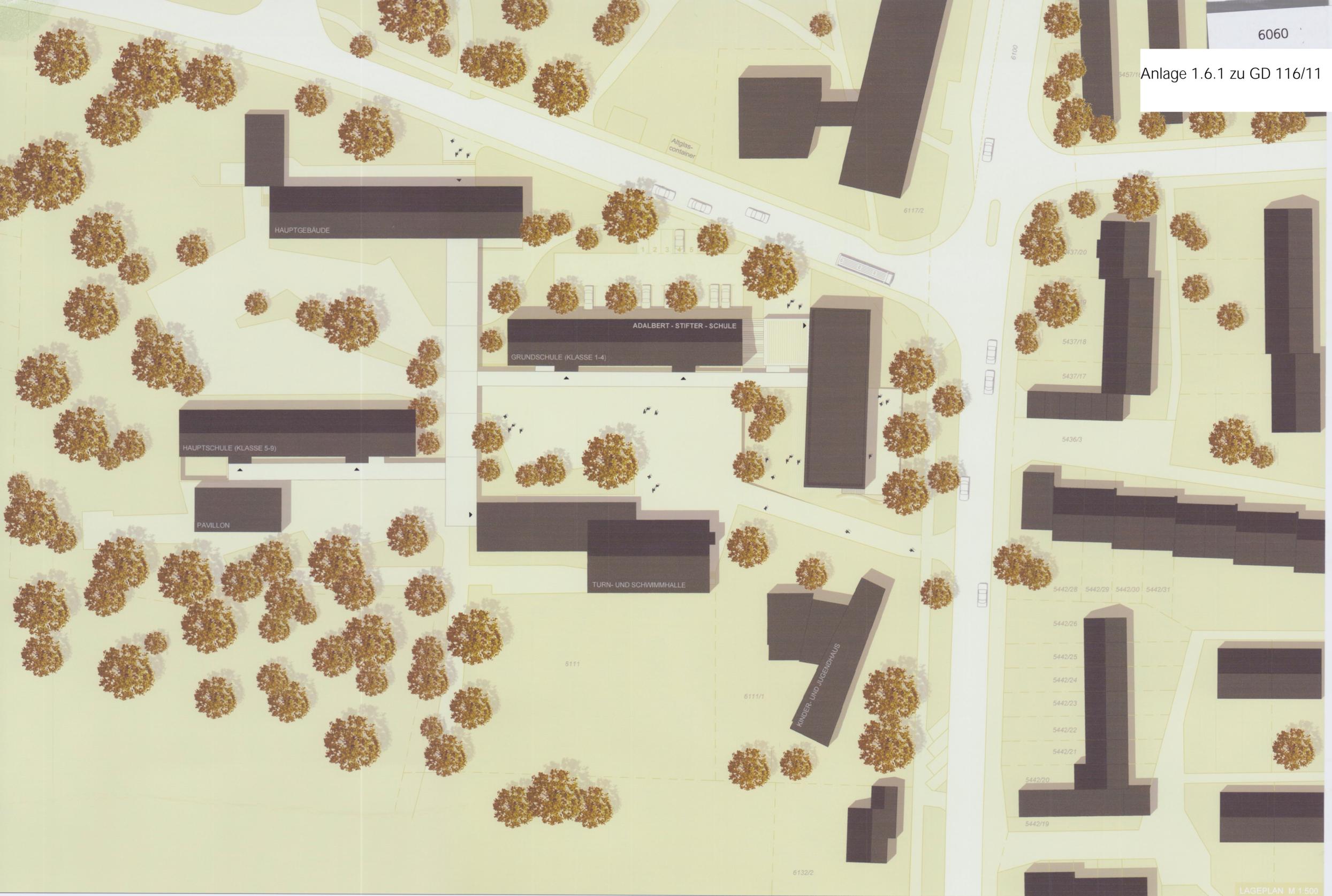
Grundriss Gartenebene | M 1-200



Grundriss Eingangsebene | M 1-200



Grundriss Obergeschoss | M 1-200



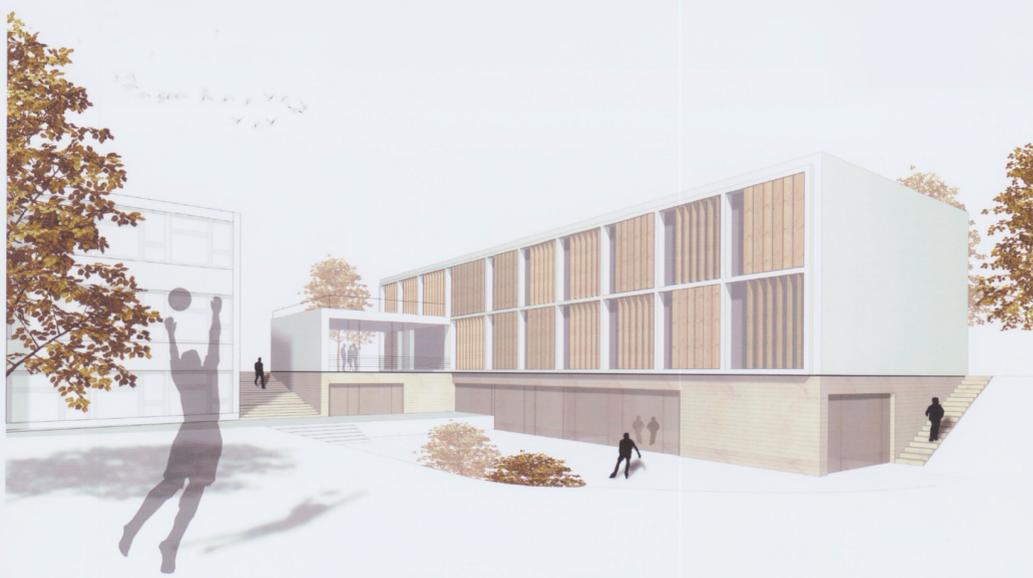
LAGEPLAN M 1:500



PLANUNGSKONKURRENZ NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG IN ULM



SCHNITT A-A M 1:200



Städtebauliche Situation Das Schulgelände der Adalbert-Stifter-Schule befindet sich am unteren Eselsberg der Stadt Ulm. Durch den Wohnungsmangel in den 1950er Jahren entstand aus dem ehemaligen Weinbaugebiet ein rasant wachsendes Wohngebiet geprägt durch üppige parkähnliche Grünflächen. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts wuchs mit dem Freigeben des restlichen Südhangs als Baugrund das Wohngebiet ‚Neuer Eselsberg‘ in verdichteter Form. Neben der andauernden Nachverdichtung am ‚Alten Eselsberg‘ erfordert dieses Wachstum ebenfalls den Ausbau von Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen.

Zukünftig soll hier in Verknüpfung mit der Adalbert-Stifter-Schule eine neue Kindertagesstätte mit Bildungshaus entstehen. Entlang des Weinbergweges, einem geschützten Grünbestand, besteht die Möglichkeit an das Wegenetz der Schule anzuknüpfen. Gegen die gleichmäßige Richtung der bestehenden Schulgebäude stellt sich der neue Kindergarten quer zur Hangrichtung den Weinbergweg begleitend.

Zum einen entsteht eine räumliche Begrenzung des Schulhofes in Richtung Hauptstraße und zum anderen bleibt der reizvolle Südblick den Hang hinunter geöffnet. Gleichzeitig wird hier die neue Eingangssituation generiert.

Gebäude und innere Organisation Um das ansteigende Gelände vom Schulhof hinauf zum Eingangsniveau am Ruländerweg zu überwinden schiebt sich ein ‚steinerner‘ Sockel in den Hang. Dieses Geschoß ist nach Süden und Westen orientiert und beinhaltet die zwei Kindergartengruppen und den Speiseraum. Die Schüler der Grundschule erreichen diesen so auf direktem Weg. Technik- und Lagerflächen liegen im hinteren ‚dunklen‘ Bereich. In den Sockel schneidet sich eine großzügige Freitreppe welche das bestehende Wegenetz sinnvoll ergänzt.

Auf den Sockel legt sich der Hauptbaukörper und zeigt sich in seiner Leichtigkeit eigenständig im städtischen Gefüge. Der Mehrzweckraum stellt sich als ‚gläserne Fuge‘ winkelförmig an den Hauptbaukörper. Auf dem Eingangsniveau des Erdgeschosses befindet sich die Kinderkrippe welche sich in Richtung Osten orientiert. Im Obergeschoss wiederum nach Westen orientiert die Großtagespflege und Bildungshaus.

Über ein gemeinsames Treppenhaus verbinden sich alle Nutzungen in horizontaler und vertikaler Richtung. Hierdurch ist jede einzelne Funktionseinheit in sich abgeschlossen und über kurze Wege an die gemeinsam genutzten Sozial- und Versorgungsbereiche angeschlossen ist.

Die sehr kompakte Bauweise begünstigt einer Ausführung als zertifiziertes Passivhaus.

Freiflächen Durch Nutzung des abfallenden Geländes können alle Gruppen ebenerdig in den Außenbereich gelangen. Außerdem hat jede Gruppe Ihren eigenen abgegrenzten Freibereich. Der Kindergarten orientiert sich nach Westen zum Schulhof hin, die Krippe nach Osten und den Räumen der Großtagespflege kann eine Terrasse über dem Mehrzweckraum angeboten werden.

Die erforderlichen Stellplätze der neuen Nutzung werden in die bestehende Parkplatzanlage integriert.



GRUNDRISS HANGGESCHOSS M 1:200

PLANUNGSKONKURRENZ NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG IN ULM



GEHWEG RULÄNDERWEG GEHWEG

ANSICHT VON WESTEN M 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200

PLANUNGSKONKURRENZ NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG IN ULM



ANSICHT VON OSTEN M 1:200



GRUNDRISS OBERGESCHOSS M 1:200



PLANUNGSKONKURRENZ NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE / BILDUNGSHAUS ESELSBERG IN ULM



GEHWEG WEINBERGWEG GEHWEG

ANSICHT VON NORDEN (EINGANGSFASSADE) M 1:200